

George Vithoukas

Materia Medica Viva - Band 9

Leseprobe

[Materia Medica Viva - Band 9](#)

von [George Vithoukas](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b5081>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



INHALTSVERZEICHNIS

An die Leserinnen und Leser	7
<i>Cicuta virosa</i>	9
<i>Cimicifuga racemosa</i>	45
Cina	81
<i>Cistus canadensis</i>	109
<i>Clematis erecta</i>	125
<i>Cocculus indicus</i>	151
<i>Coffeacrua</i>	191
<i>Colchicum autumnale</i>	209
<i>Colocynthis</i>	237
<i>Conium maculatum</i>	267
<i>Corallium rubrum</i>	305
Index der Arzneiquerverweise	317

COFFEA CRUDA

Die essentiellen Merkmale

Wie COCCULUS ist auch Coffea cruda eine Arznei, die bei **Folgen von Schlafmangel** angezeigt sein kann. Doch es gibt einen entscheidenden Unterschied: Im Gegensatz zu cocculus-Personen sind Coffea-Patienten **>beschleunigte<** Leute. Ihr Nervensystem arbeitet auf Hochtouren, Denken, Fühlen und Handeln spielen sich schneller und intensiver ab als gewöhnlich. »Schnell im Handeln.« Und so ist Coffea eine Arznei für Menschen, die überempfindlich auf äußere Eindrücke reagieren und sich übermäßig aufregen. Die geringste Kleinigkeit führt zu gewaltiger Erregung, starke Ängste kommen auf. Dabei ist es nicht entscheidend, woher die Erregung kommt und ob sie als etwas Negatives oder Positives, Freudiges empfunden wird, es ist sozusagen nur ihr **>absoluter Betrag<** wichtig. So ist Coffea auch eine Arznei bei **»gefährlichen Zufällen von einer plötzlichen großen Freude«**. Oder anders ausgedrückt: »bei üblen Folgen einer unerwarteten und übermäßigen Freude«. In solchen Zuständen können die Patienten in Tränen ausbrechen.

Zu den Ängsten, die dann auftreten, gehört zum Beispiel eine akute **Todesfurcht**. Dies ist besonders bei Schmerzzuständen der Fall, denn Coffea-Patienten spüren Schmerzen ganz außergewöhnlich stark. Die ungestümen, ungehemmten Angst-, Schmerz- und Unruhezustände können so aussehen: »Weinen, Jammern, verzweiflungsvolle Todesfurcht; glaubt dem Tode nahe zu sein.« »Ungestü-

me Ängstlichkeit und konstantes Jammern.« »Äußerst aufgeregt, beständiges Umherwerfen, heftige Bewegungen der Extremitäten, beständige leidenschaftliche Ausrufungen über ihre heftigen Schmerzen, ihren gewiß eintretenden Tod usw.« »Herzens- und befürchtende Gewissensangst.« Und in der Prüfung heißt es: »Große Angst, daß sie sich nicht zu lassen weiß; sie zittert und kann die Schreibfeder nicht still halten.« **»Ängstlichkeit und Unstätigkeit.«**

Bei Coffea-Patienten **sind alle Sinne aufs äußerste gespannt**, ob Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack oder Tastsinn. Es »wird die Reizbarkeit der Sinnesorgane krankhaft gesteigert; die Sehkraft wird schärfer, das Gehör leiser, empfindlicher, der Geschmack feiner, das Gemeingefühl lebendiger ... selbst die nervöse Tätigkeit der Verdauungs- und Absonderungsorgane wird größer« (Stapf), und das gilt für alle Organsysteme. Der Geist arbeitet mit raketentartiger Geschwindigkeit. Während eines Coffea-Zustandes >denkt es< dauernd in dem Patienten, die Gedanken jagen sich, und **der Schlaf will sich nicht einstellen, weil der Geist so munter und aufgeregt ist**. In der Prüfung heißt es: **»Schlaflosigkeit wegen einer übermäßigen Aufregung des Geistes und Körpers.«** **»Ungerneine Munterkeit des Geistes und Körpers bis Mitternacht.«** »Auf die abends genommene Gabe Kaffee äußerst aufgereizt und **schnell**; alle Bewegungen verrichtet er mit ungemeiner Leichtigkeit.«

Besonders das Gehör ist extrem überempfindlich. **Viele Symptome werden schlimmer durch Geräusche**, ähnlich wie bei THERIDION und ASARUM. Vor allem Schmerzen aller Art, auch etwa Gliederschmerzen, werden stärker durch Türenknallen, Klingeln oder sonstige störende Laute, und wie Kent sagt, kommt es auch vor, daß Coffea-Patienten in ihrer psychischen Exaltiertheit imaginäre Laute wahrnehmen; »sie sind so empfindlich, daß sie Töne hören, die für

Gesunde nicht zu hören sind.« Dagegen gibt es bei Coffea nicht die Furcht vor Geräuschen, wie sie bei BORAX zu finden ist.

Auffallend ist auch eine Überempfindlichkeit des Gleichgewichtssinns, nämlich gegen selbst ganz leichte >passive< Bewegungen, etwa einer Hängematte, einer Hollywood-Schaukel o. ä. Als besonders unangenehm wird die Abwärtsbewegung empfunden. Es handelt sich hier aber nicht um die »Furcht vor Abwärtsbewegung« von BORAX, sondern um ein **schmerzhaftes Angstgefühl bei der Abwärtsbewegung**.

Ein sehr eindrückliches Beispiel für die gesteigerte Schmerzempfindlichkeit von Coffea liefert Kent in seinen *Lectures*: »Eine Frau hatte ihr eines Bein aus dem Bett gestreckt, und es war auf einer Seite feuerrot. Ich ging zu ihr hin, um das Bein anzufassen, da sagte sie: >Bitte berühren Sie es nicht, ich kann das nicht ertragen; ich kann es nicht einmal selber anfassen.< Ich fragte sie, wie lang das schon so sei, und sie antwortete: >Ach, das hat erst vor einer Stunde angefangene ... Verschlimmerung, wenn jemand im Zimmer herumläuft. Jene Frau verzog schon das Gesicht, wenn ich nur auf das Bett zging...«

Überheftige Schmerzen mit -weinerlicher Laune. Ein paar Beispiele aus Kasuistiken: »Bei den stärksten (Zahn-)Schmerzen, wenn die Patienten ganz außer sich sind, weinen, zittern, voller Angst nicht wissen, was zu tun, und den Schmerz gar nicht beschreiben können« (Hering). »Sie lief aus einer Stube weinend in die andere, obgleich sie selbst gestand, daß die Schmerzen so übermäßig nicht wären und dennoch sie so stark angriffen. Dabei große Hast, wie außer sich, da sie in gesunden Tagen sehr ruhig war« (aus einem Fall von Bönninghausen).



George Vithoulkas

[Materia Medica Viva - Band 9](#)

320 Seiten, geb.
erschienen 2002



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de